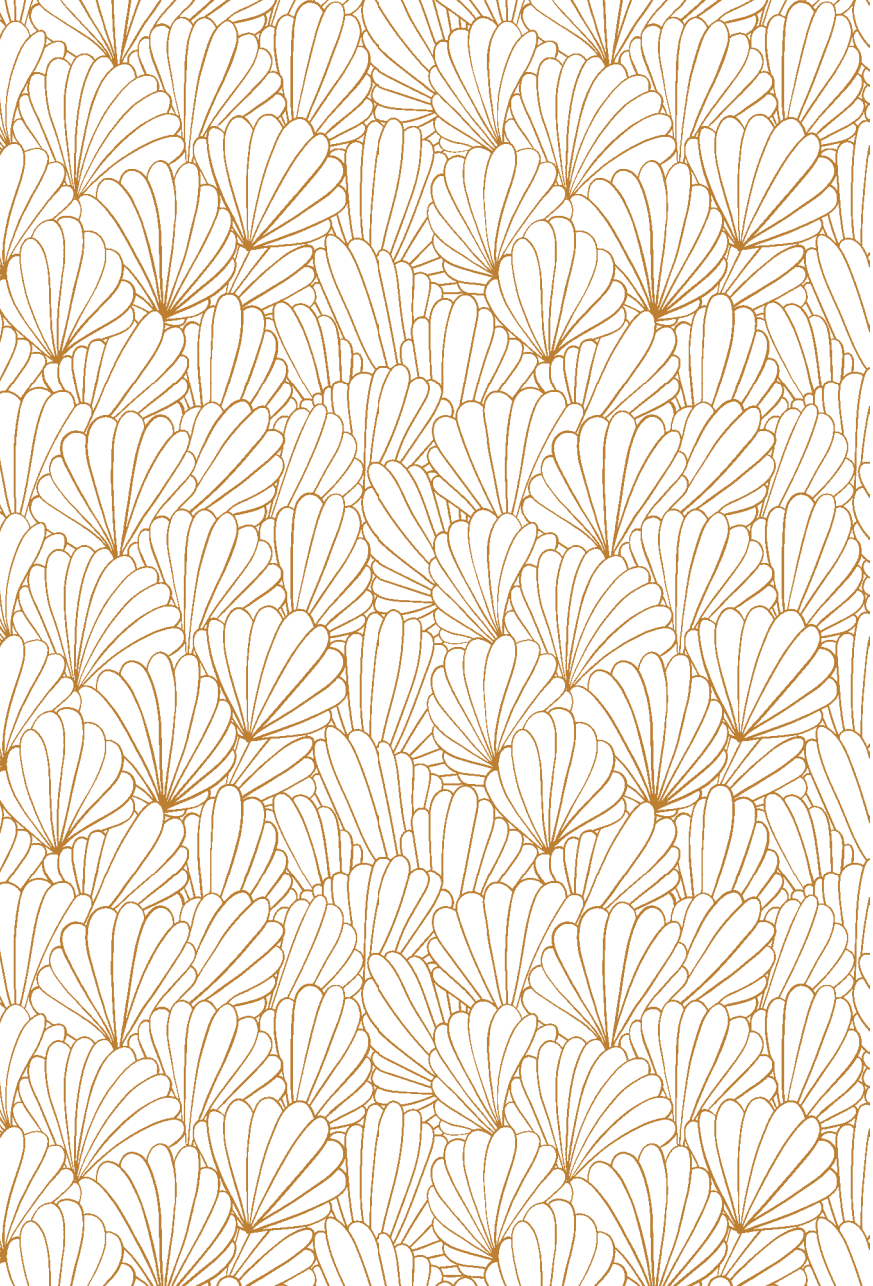
ANSELM GRÜN

Auf der Suche nach dem inneren Gold

Vier-Türme-Verlag

Für dich!

Von:



ANSELM GRÜN

Auf der Suche nach dem inneren Gold

Vier-Türme-Verlag

Gold – Bild für unser Leben

Gold faszinierte die Menschen zu allen Zeiten. Man findet man es in den Tiefen der Erde, es ist selten und wertvoll. Besondere Gefäße oder wertvolle Münzen werden daraus gefertigt. Gold steht den Göttern und hohen Herrschern zu, in der goldenen Krone oder dem goldenen Zepter ist es Symbol für Reichtum und Macht. Auch wir schmücken uns gerne mit Gold, das unserem Aussehen ein besonderes Strahlen verleiht. Viele Eheringe bestehen aus Gold und symbolisieren so Liebe und Beständigkeit.
Im übertragenen Sinn steht Gold aber auch für den göttlichen Glanz unseres Selbst.
Schon die griechischen Philosophen, allen voran Platon, haben das Gold spirituell gedeutet. Sie sehen das wahre Gold nicht in dem Metall, das man für teures Geld erwerben

kann, sondern in der menschlichen Seele. Die menschliche Seele hat einen goldenen Glanz, weil sie göttlicher Herkunft ist.
Die Kirchenväter haben diese Symbolik übernommen. Sie sehen in der Wahrheit und in der Weisheit das wahre Gold, nach dem der Mensch streben soll. Dieses geistliche Gold ist beständig, während das äußere Gold unbeständig ist. Es kann von anderen geraubt werden.
Der heilige Augustinus meint, die Suche nach ewigem Glück in dieser Welt gleiche der Suche nach Gold an einem Ort, an dem es kein Gold gibt. Wir suchen oft an der falschen Stelle und finden daher auch nichts.
Am ersten Weihnachtsfest, der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem, bringen die drei Magier aus dem Morgenland dem Kind in der ärmlichen Krippe neben Weihrauch und Myrrhe auch Gold als Geschenk mit. Hier verbinden

sich im Matthäusevangelium verschiedene Bilder des Goldes: Erstens steht das Gold für die königliche Würde des Kindes, zweitens ist darin auch ein Bild für die Weisheit verborgen, die das Kind innehat und nach der die Magier gesucht haben.
Es ließen sich noch viele weitere Deutungen von Gold in der Geschichte der Menschen heranziehen. Eines haben sie gemeinsam: Sie alle zeigen uns, dass Gold nicht nur das wertvolle Metall ist, sondern vielmehr immer auch ein Bild für unser Leben. Dabei spiegelt das Gold nicht nur unsere positiven Seiten wider: Wenn Menschen Gold anhäufen, wenn sie sich ganz dem Habenwollen, Haltenwollen und Besitzenwollen verschrieben haben, dann verkaufen sie ihre Seele an den Reichtum. Dann werden das äußere Gold, Reichtum und Besitz zu Götzen. Wer das Gold in sich selbst findet, in seiner

Seele, in seinem Leben, der findet das ganze Leben vergoldet und wertvoll. Er braucht kein äußeres Gold, keine materiellen Dinge, er muss sich nicht beweisen. Das innere Gold steht dabei nicht nur für unsere Seele, sondern auch für unsere Fähigkeiten und Stärken, für alles, was uns inspiriert.
Dieses Bild des inneren Goldes hat mich dazu angeregt, dieses Buch zu schreiben. Ich möchte mich von diesem Bild ausgehend auf die Suche nach dem Gold machen: nicht in den Tiefen der Erde, nicht im Wasser oder im Goldstaub, sondern im menschlichen Leben. Ich werde verschiedene Bereiche des Lebens anschauen, um darin das innere Gold zu entdecken.